Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 16 (1840)

Heft: 10

Register: Verzeichniss aller gegenwärtigen Geschlechter ausserrohdischer Landsleute und Landsassen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

 564253

Verzeichniß aller gegenwärtigen Geschlechter außerrohdischer Landsleute und Landsaßen.

Es versteht sich wol von selbst, daß dieses Register nur die Geschlechter der Mannspersonen enthält. Wo wir Bescheid wissen, wann einzelne Geschlechter, oder wenigstens besondere Zweige derselben, ins Landrecht aufgenommen wurden, haben wir in Anmerkungen Auskunft gegeben. Bei jedem Geschlechte sind die Gemeinden genannt, in welchen dasselbe verbürgert ist, und vorn an dieser Rubrik wird die Zahl dieser Gemeinden genannt. Sollten, wider Erwarten, einzelne Geschlechter noch fehlen, so bitten wir sehr um Vervollständigung.

Alder.	In 6 Gemeinden; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Schönengrund, Waldstatt und Speicher.
Altherr.	6; Urnäsch, Teuffen, Bühler, Speicher, Trogen und Wald.
Ammann.	2; Urnäsch und Herisau.
Anderauer.	2; Hundweil und Teuffen.
Anhorn[1])	2; Wald und Wolfhalden.
Auer.	2; Herisau und Gais.
Bänziger.	7; Waldstatt, Speicher, Wald, Heiden, Wolfhalden, Lutzenberg und Reute.
Bärlocher.	1; Walzenhausen.
Bärweger.	3; Herisau, Hundweil und Stein.
Baumann.	2; Herisau und Schwellbrunn.
Baumgartner[2]).	1; Speicher.

[1]) Wird zuweilen auch Einhorn geschrieben und ausgesprochen, was aber als unrichtige Variante zu betrachten ist.

[2]) Ao 1664 an der Frühlings Rechnung zu Trogen haben Michael Baumgartner aus dem Thurgäü und Zacharias Baumgartner von Altstetten angehalten, für eine Lands Gemeind zu stehen, um daß Landrecht anzuhalten, welches ihnen auch verwilliget worden. NB. Michael Baumgartner, Haffner, sol 50 fl. wegen seines erkauften Landrechts.

Beck[3].	2; Herisau und Wald.
Berlocher, s. Bärlocher.	
Berweger, s. Bärweger.	
Bick[4].	1; Waldstatt.
Binder[5].	2; Herisau und Bühler.
Bischof.	2; Urnäsch und Herisau.
Bischofberger.	6; Stein, Teuffen, Grub, Heiden, Wolfhalden und Gais.
Biser.	5; Herisau, Hundweil, Teuffen, Trogen und Gais.
Blatter.	1; Walzenhausen.
Blum.	1; Urnäsch.
Bodenmann.	4; Urnäsch, Herisau, Teuffen und Gais.
Bodmer.	2; Rehetobel und Wald.
Bolter.	Gehört nicht einmal unter die Landsaßen, sondern ist nur Geduldeter. S. Amtsblatt 1836, S. 182.
Bont.	6; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundweil, Stein und Teuffen.

---

[3]) Zwei Stammhalter dieses Geschlechtes, der eine von Göppingen im Königreich Württemberg, der andere von Reichenau, im Großherzogthum Baden, gebürtig, sind von der Landsgemeinde in den Jahren 1839 und 1840 als Landsleute angenommen worden. Monatsblatt 1839, S. 60; 1840, S. 59.

[4]) Ao. 1719 an der Landsgemeind zu Hundweil ist Johannes Pick zu einem Landman angenohmen worden.

[5]) Ao. 1624 an der Frühlingsrechnung in Trogen, belangende Hrn. Johann Barthlime Binder, welcher dato nach vorläufiger Anhaltung vor Herren Amt Haubtleuth und Räthen, auch einer Kirchhöri Herrisau, hiemit nach Gewohnheit sich mit Respect, wegen Landrechts Erhaltung, vor MngndHrn. und oberen Bewerben lassen, ist Erkennt: daß Er biß Donnerstag oder Freytag nach ausweisung deß Landrechts, Brieff und Siegel der Quit und ledig stehung von seiner Obrigkeit einbringen solle, alsdann ihme gewillfahren seyn solle. Ist am Sonntag hierauf mit einhelligem Mehr zu einem Landmann angenohmen worden.

Breisig, s. Preisig.

Bruderer[6].	8;	Urnäsch, Stein, Teuffen, Bühler, Speicher, Trogen, Wald und Gais.
Brüllisauer.	1;	Urnäsch. Auch ein Landsaße, der Proselyte ist. Amtsblatt 1836, S. 181.
Brugger[7].	1;	Herisau.
Bruggmeister.	1;	Hundweil.
Brunner.	1;	Schwellbrunn.
Bucher.	1;	Schwellbrunn.
Büchler.	1;	Schwellbrunn.
Bühler[8].	2;	Urnäsch und Schwellbrunn.
Bürkle.	1;	Urnäsch.
Buff.	5;	Urnäsch, Herisau, Speicher, Trogen und Wald.
David.	1;	Urnäsch.
Dickenmann.	1;	Schwellbrunn.
Diem.	2;	Herisau und Schwellbrunn.
Egger.	4;	Herisau, Stein, Rehetobel und Grub.
Ehrbar.	2;	Urnäsch und Rehetobel.
Ehrsam[9].	1;	Herisau.

---

6) Ao 1620 an der Jahrrechnung zu Trogen. Hanß Bruderers von Thal seine 3 Söhne, wohnhafft zu Teuffen, mit Beystand Haubtmann Jacob Schwendimann, haben angehalten, daß man Sie für eine Landsgemeind kommen lassen wolle, um das Landrecht anzuhalten; ist ihnen gutwillig zugelassen worden Die Landsgemeinde auch entsprochen.

7) Ao. 1619 an der LandsGemeind zu Hundweil ist Hanß Brugger zum Landmann angenommen worden.

8) Ao 1680 an der Jahrrechnung in Trogen ist dem Abraham Bühler von Schwellbrunn erlaubt, künftigen Sonntag vor eine Lands Gemeind zu stehen, um das Landrecht anzuhalten.

9) An der Jahrrechnung 1816 in Trogen. H Heinrich Ehrsam von Mühlhausen, seßhaft in Herisau, der schon das Gemeindrecht von Herisau mit 1000 fl. erkauft, bittet um den

Einhorn, s. Anhorn.	
Eisenhut.	3; Herisau, Wald und Gais.
Engler.	6; Urnäsch, Hundweil, Stein, Trogen, Wald und Gais.
Enz [10]).	3; Herisau, Stein und Teuffen.
Enzler.	Landsaße.
Enzmann.	1; Herisau.
Etter.	3; Urnäsch, Herisau und Hundweil.
Eugster [11]).	10; Herisau, Stein, Teuffen, Bühler, Speicher, Trogen, Rehetobel, Wald, Heiden und Reute.
Fäßler.	7; Urnäsch, Hundweil, Stein, Teuffen, Bühler, Trogen und Rehetobel.
Fisch.	6; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundweil, Schönengrund und Bühler.
Fitze.	5; Schwellbrunn, Hundweil, Stein, Bühler und Gais.
Frener.	7; Urnäsch, Herisau, Hundweil, Stein, Schönengrund, Bühler und Gais.
Frei [12]).	1; Herisau. Ferner ein Landsaße; S. Amtsblatt 1836, S. 178.

Acceß, nächste Landsgemeinde aufzutreten und um das Landrecht anzuhalten. Erkanntnuß: Der Acceß soll ihm bewilliget seyn; jedoch soll er pflichtig seyn, erstens einen Manumissions-Schein von seinem bisherigen Landesherrn vorweisen und zweytens in den Landseckel 500 fl. zahlen; — hiebei ist zu bemerken, daß H. Ehrsam die 500 fl. anerbotten.

10) Ao. 1664 an der Frühlings-Rechnung zu Trogen hat Hs. Jacob Enz, Müller, aus dem Toggenburg angehalten, für eine Lands Gemeind zu stehen, um daß Landrecht anzuhalten, welches ihm auch verwilliget worden. Soll wegen seines erkaufften Landrechts 50 fl.

11) Sollte, nach Zellweger, Oeugster geschrieben werden, weil es von dem altdeutschen Worte Oeugst = Grenze herrührt.

12) 1807, 21. April. H. Pfr. Frei von Herisau, gebürtig von

Freitag [13]).	1; Herisau.
Frick.	2; Urnäsch und Schönengrnnd.
Frischknecht.	4; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn und Waldstatt.
Fröhlich [14]).	1; Reute.
Früh [15]).	2; Stein und Teuffen.
Gähler.	4; Urnäsch, Herisau, Hundweil und Teuffen.
Gaißer.	1; Schwellbrunn.
Gartenhauser.	2; Herisau und Hundweil.
Gehrer.	1; Teuffen.
Geiger.	1; Walzenhausen.
Geßhalter.	1; Herisau.
Gingg.	1; Gais.
Gmünder.	3; Herisau, Hundweil und Teuffen.
Goldener.	2; Urnäsch und Hundweil.

Hemberg im Toggenburg, bittet um den Acceß an nächster Landsgemeinde, als ein Petent, sich um das Landrecht bewerben zu mögen (nachdem ihm Herisau das Gemeinderecht unentgeldlich ertheilt hatte). Der Acceß wird ihm ertheilt; hingegen soll er wenn er angenommen worden, die behörige Gebühr (300 fl.) seiner Zeit entrichten. (Zu der Gebühr in den Landsäckel kam in solchen Fällen auch ein Geschenk an die Schützen, das ohne Zweifel verschieden ausgefallen sein wird.)

13) Ao 1621 ist Andreas Freytag zu einem Landmann auf und angenommen worden.

14) H. Karl Friedrich Fröhlich von Crailsheim, im Königreich Württemberg, Apotheker in Teuffen, wurde den 27. April 1834 von der Landsgemeinde gegen eine Gebühr von 300 fl. als Landsmann angenommen, nachdem er das Gemeinderecht in Reute angekauft hatte.

15) Ao. 1687 an der Frühlingsrechnung zu Hundweil ist dem Johannes Früh (welcher ein Toggenburger ist) verwilliget, auf künfftigen Sonntag vor einer offenlichen Landsgemeind samt einem Fürsprech zu erscheinen und um das Landrecht zu bitten.

Graf.	8; Teuffen, Bühler, Speicher, Rehetobel, Grub, Heiden, Wolfhalden und Reute.
Grob [16]).	1; Herisau.
Groß.	1; Gais.
Grubenmann.	3; Stein, Teuffen und Bühler.
Grunholzer.	5; Herisau, Speicher, Trogen, Grub und Gais.
Gschwend.	3; Teuffen, Bühler und Speicher.
Haas.	5; Teuffen, Speicher, Trogen, Rehetobel und Gais.
Hänz.	1; Teuffen.
Hafner.	1; Stein.
Hartmann.	1; Trogen.
Hauser.	2; Hundweil und Teuffen
Heierle.	2; Urnäsch und Gais.
Heim.	1; Gais.
Herzig.	6; Herisau, Rehetobel, Grub, Heiden, Wolfhalden und Walzenhausen.
Heuscher.	1; Schwellbrunn.
Himmelberger.	1; Schwellbrunn.
Himmele.	1; Waldstatt.
Hindermann.	1; Waldstatt.
Hirsche.	1; Urnäsch.
Hirtenegger.	1; Trogen.
Hochreutener.	1; Teuffen.
Höhener.	5; Herisau, Teuffen, Bühler, Grub und Gais.
Hörler.	3; Teuffen, Bühler und Speicher.
Hofstätter.	5; Stein, Teuffen, Bühler, Speicher und Gais.

---

16) Ueber den Stammvater dieses Geschlechtes, den Dichter Johann Grob aus dem Toggenburg, und wie er Appenzeller geworden, s. Monatsblatt 1833, S. 63.

Hohl.	8; Teuffen, Bühler, Trogen, Grub, Heiden, Wolfhalden, Lutzenberg und Reute.
Holderegger.	6; Urnäsch, Hundweil, Stein, Teuffen, Bühler und Gais.
Hug.	4; Herisau, Schwellbrunn, Hundweil und Stein.
Hugener.	2; Herisau und Stein.
Jäger.	3; Urnäsch, Herisau und Schwellbrunn.
Jakob[17]).	3; Hundweil, Trogen und Gais.
Iller.	3; Stein, Teuffen und Speicher.
Kästle.	2; Urnäsch und Speicher.
Kast.	2; Speicher und Rehetobel.
Kellenberger.	5; Speicher, Rehetobel, Wald, Wolfhalden und Walzenhausen.
Keller.	10; Herisau, Schwellbrunn, Waldstatt, Teuffen, Speicher, Heiden, Wolfhalden, Lutzenberg, Walzenhausen und Reute.
Kern.	5; Herisau, Hundweil, Stein, Rehetobel und Gais.
Keßler.	1; Waldstatt.
Klarer.	4; Urnäsch, Hundweil, Stein und Teuffen; Landsaße, Amtsblatt 1836, S. 178.
Klee.	2; Speicher und Reute.
Knöpfel.	6; Urnäsch, Herisau, Hundweil, Stein, Waldstatt und Teuffen.
Köng, s. Küng.	
Koller.	7; Herisau, Hundweil, Stein, Teuffen, Bühler, Speicher und Gais; Landsaße, Amtsblatt 1836, S. 181.

---

17) Wie dieses Geschlecht, das von Schwitz stammt, nach Appenzell gekommen sei, erzählt uns Zellweger's Geschichte des appenzellischen Volkes, Bd. III, 2. S. 397.

Kriemler[18].	3; Speicher, Grub und Lutzenberg.
Krüse.	5; Urnäsch, Schönengrund, Teuffen, Speicher und Gais.
Kübele.	1; Heiden.
Kündig.	1; Herisau.
Küng.	4; Hundweil, Stein, Teuffen und Gais.
Künzler[19].	3; Speicher, Wolfhalden und Walzenhausen.
Kürsteiner.	5; Teuffen, Bühler, Trogen, Heiden und Gais.
Kuser.	2; Speicher und Trogen.
Lämmler.	1; Herisau.
Langenauer.	1; Urnäsch.
Langenegger.	2; Bühler und Gais.
Lanker.	3; Speicher, Rehetobel und Gais.
Lauchenauer.	1; Hundweil.
Leich[20].	1; Gais.
Leuch.	3; Trogen, Lutzenberg und Walzenhausen.
Leute[21].	1; Grub.

---

18) Ao 1619 an der LandsGemeind zu Hundweil ist Christina Kriemler aus dem Gottshauß St. Gallen zum Landmann angenommen worden.

19) Die Stammväter dieses Geschlechtes, Hans und Jos Künzler, waren 1434, während einer Pest, aus dem Bregenzerwalde nach dem Appenzellerlande ausgewandert. Näheres über die Geschichte dieses Geschlechtes bringen Schäfer's „Materialien zu einer vaterländischen Chronik „des Kantons Appenzell", Jahrg. 1810, S. 25 ff.

20) Johannes Leich, ein Bauer und Weber, der uneheliche Sohn eines Zimmermannes von Bludenz und einer Katharina Jakob von Gais, den man in seiner Jugend dem katholischen Vater nicht ausliefern wollte und später zu Militärdiensten nöthigte, erhielt 1815 von der Kirchhöre in Gais das Gemeinderecht, ist aber noch nicht Cantonsbürger geworden.

21) Ao. 1616 an der Landsgemeind zu Trogen sind Hanß Leuthis sel. Kinder zu Landleuthen angenohmen worden.

Lieberherr.	1; Urnäsch.
Lienhard.	2; Herisau und Schwellbrunn.
Lindenmann.	6; Schwellbrunn, Trogen, Wald, Grub, Wolfhalden und Gais.
Locher.	5; Speicher, Trogen, Rehetobel, Wald und Heiden.
Lopacher.	3; Teuffen, Bühler und Trogen.
Lutz[22]).	8; Herisau, Bühler, Trogen, Rehetobel, Heiden, Wolfhalden, Lutzenberg und Walzenhausen.
Mädler[23]).	1; Gais.
Matzenauer.	Landsaße. S. Amtsblatt, Jahrgang 1836, S. 180.
Meißner.	1; Rehetobel.
Mennet.	1; Gais.
Merz.	1; Herisau.

---

22) Ao. 1726 an der FrühlingsRechnung zu Trogen. Belangende Mr. Johannes Lutz, Müller im Mooß, im Wald, welcher dato mit Intercedirung etlich der benachbarten Müllieren, worwieder aber nur der Alt Jakob Frehner und zwey Söhn Protestieren, um das Landrecht auf nächste Lands Gemeind anhalten zu dörffen, sich beworben, ist erkennt, daß ihme das Glück zn probieren gewilliget seyn soll, Ihme aber obliegen, von seinem Orth zu Thal, im Rheinthal, sich seines Eyds zu entledigen, und ein Mannrechts Brief dessen einzubringen, und weilen seine Mutter eine Landmännin gewesen, als soll er dann im Land- und Kirchhöri Seckel 300 fl. zu erstatten schuldig seyn. NB. ist Hierauf an der Lands Gemeind in Trogen mit völligem Mehr auf und angenohmen worden.

23) Karl August Mädler, gebürtig von Wurzen, im Königreich Sachsen, ein sehr beliebter Schmied, kam als Gesell nach Gais, kaufte sich 1811 das Bürgerrecht in St. Antönien, C. Graubünden, und wurde dann 1818 von der Kirchböre in Gais, gegen eine Gebühr von 600 fl., als Gemeindebürger angenommen, ist aber ebenfalls noch nicht Cantonsbürger geworden.

Meßmer.	2;	Urnäsch und Herisau.
Mettler.	4;	Urnäsch, Herisau, Stein und Grub.
Metzger.	1;	Stein.
Mittelholzer.	1;	Herisau.
Mittler [24]).	1;	Speicher.
Mock.	2;	Herisau und Schwellbrunn.
Mösle.	1;	Gais.
Mötte, s. Möttele.		
Möttele.	3;	Stein, Speicher und Trogen.
Müller.	7;	Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundweil, Stein, Waldstatt und Teuffen. Ferner ein Landsaße; s. Amtsblatt 1836, S. 179.
Nabulon.	2;	Urnäsch und Teuffen.
Näf, s. Nef.		
Nägele.	2;	Hundweil und Teuffen.
Nänne.	4;	Herisau, Speicher, Wald und Wolfhalden.
Nagel.	3;	Urnäsch, Teuffen und Gais.
Nef.	6;	Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundweil, Schönengrund und Waldstatt. Ferner ein Landsaße; s. Amtsblatt 1836, S. 181.
Niederer.	10;	Herisau, Bühler, Speicher, Trogen, Wald, Heiden, Wolfhalden, Lutzenberg, Walzenhausen und Reute.
Oberteuffer.	5;	Herisau, Hundweil, Bühler, Trogen und Gais.

---

[24]) Johann Jakob Mittler von Lindau, Schlossermeister, wurde 1838 von der Landsgemeinde als Landsmann angenommen, nachdem ihm die Gemeinde Speicher auf diesen Fall hin ihr Bürgerrecht ertheilt hatte. Er hatte in den Landsäckel eine Gebühr von 400 fl. zu entrichten.

Oertle.	6;	Hundweil, Stein, Teuffen, Bühler, Trogen und Rehetobel.
Ottinger.	1;	Urnäsch.
Pfändler[25]).	1;	Herisau.
Pflick[26]).	1;	Speicher.
Preisig.	6;	Herisau, Schwellbrunn, Schönengrund, Waldstatt, Bühler und Gais.
Preßler.	1;	Teuffen.
Räth.	2;	Hundweil und Teuffen; ferner ein Landsaße; s. Amtsblatt 1836, S. 179.
Raiffler, s. Reifler.		
Ramsauer.	2;	Herisau und Waldstatt.
Rapp.	1;	Schwellbrunn.
Rehsteiner.	11;	Urnäsch, Herisau, Hundweil, Bühler, Speicher, Trogen, Rehetobel, Wald, Heiden, Reute und Gais.
Reich[27]).	1;	Trogen.

---

25) Ao. 1725 an der Frühlings Rechnung zu Hundweil. Peter Pfändler aus dem Toggenburg, in Herisau wohnhaft, ist die Erlaubniß gegeben worden, um das Landrecht an öffentlicher Lands Gemeind anhalten zu mögen, mit diesem Befehl, sich des Eyds seines Orts und nachjagender Herrschafft zu Quitieren, und also noch vorher mit Brief und Siegel bescheinen zu lassen, welches dann auch beschehen. So er denn das Glück mag erhalten, Batzen für Batzen die 600 fl. abzuzahlen und biß Martini zu erlegen schuldig seyn soll. Hierauf war Er und seine Nachkommenden an der Lands Gemeind mit einhelligem Mehr angenohmen worden.

26) Jakob Heinrich Pflick von Maladers, C. Graubünden, gebürtig von Tübingen, bewarb sich 1834 um das Landrecht, das ihm gegen die Gebühr von 300 fl. ertheilt wurde, nachdem er vorher das Bürgerrecht in Speicher gegen eine Gebühr von 600 fl. erhalten hatte.

27) Ao. 1779 den 28ten Aprill, an der Ord. Lands Gemeind zu

Reifler.	6; Urnäsch, Herisau, Hundweil, Stein, Teuffen und Reute.
Reutegger.	1; Urnäsch.
Reutener.	1; Urnäsch.
Ringeisen.	2; Stein und Speicher.
Ritter.	Landsaße; s. Amtsblatt 1836, S. 179.
Roderer.	1; Trogen.
Rösch.	1; Gais.
Rohner.	13; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundweil, Stein, Schönengrund, Waldstatt, Teuffen, Trogen, Rehetobel, Heiden, Walzenhausen und Reute.
Rommel[28].	1; Reute.
Roth.	2; Teuffen und Bühler.
Rothach.	4; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn und Hundweil.
Rüsch.	1; Speicher.
Ruggbeiner, s. Rupeiner.	
Rupeiner.	1; Teuffen.
Rutz.	3; Herisau, Schwellbrunn und Teuffen.
Schäfer.	7; Herisau, Schwellbrunn, Stein, Teuffen, Bühler, Speicher und Wald.

Hundweil wurde auch Meister Jakob Reich, gebohren von einer Landmännin und im Land auferzogen, ansonsten von Wildhauß, aus dem Toggenburg gebürtig und angenohmener Gemeindsgenoß in Trogen, zu einem Landmann auf und angenohmen.

28) Johannes Rommel, ein Bleicherknecht, im Jahre 1792 in Stein geboren, stammt von Niederaltheim, im Königreich Württemberg. Sein Vater, verehelicht mit Elisabeth Wadtmann, hielt sich ungehindert hinter der Sitter auf. Der Sohn erwarb sich dann, 1816, nachdem er sich in Stein, Hundweil, Teuffen und St. Gallen ohne Schriften aufgehalten hatte, gegen eine gemilderte Gebühr, das Gemeinderecht in Reute, ist aber noch nicht Cantonsbürger geworden.

Schedler.	4;	Urnäsch, Herisau, Schönengrund und Heiden.
Schefer, s. Schäfer.		
Scherrer[29]).	3;	Teuffen, Speicher und Trogen.
Scheuß[30]).	5;	Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Trogen und Gais.
Schieß, s. Scheuß.		
Schildknecht[31]).	1;	Teuffen.
Schindler[32]).	1;	Schönengrund.
Schirmer.	3;	Herisau, Stein und Trogen.
Schitle.	3;	Teuffen, Speicher und Trogen.
Schläpfer[33]).	11;	Herisau, Schwellbrunn, Hundweil, Stein, Waldstatt, Speicher, Trogen, Rehetobel, Wald, Grub und Gais.

---

29) Ao. 1738 den 29ten April, an der Lands Gemeind zu Trogen ist Hs. Jakob Scherrer aus dem Thurgäü, der in der Gemeind Teuffen von einer Landmännin gebohren und daselbst erzogen, mit einem zahlreichen Mehr zu einem Landmann auf und angenohmen worden.

30) S. die interessante Monographie: „Geschichte der Familien Scheuß im Lande Appenzell-Außerrhoden. Von Gottlieb Büchler. Trogen, 1830". Der fleißige Sammler hat übrigens den Ursprung dieses Geschlechtes auch nicht gefunden.

31) Ao. 1616 an der LandsGemeind zu Trogen sind Ulrich, Conrad und Daniel Schiltknecht, Johannes sel. Söhne zu Landleuthen angenohmen worden.

Ao. 1674 an der Frühlings Rechnung ist dem Michael Schiltknecht erlaubt worden, um das Land Recht anzuhalten, der N. N. Süßtrunck aber abgewiesen worden.

32) Andreas Schindler, aus Fürth, im Königreich Baiern, gebürtig, erhielt das Bürgerrecht in Schönengrund, weil hier nicht gehörig für Erneuerung seiner Schriften gesorgt worden war. Auch er ist nie Cantonsbürger geworden.

33) Interessante und zahlreiche Notizen über dieses Geschlecht, wenn schon keine Kunde über den eigentlichen Ursprung desselben, finden wir in Schläpfer's Chronicon der Gemeinde Waldstatt; Trogen, 1839, S. 29 ff. Das

Schlatter.	1; Herisau.
Schlumpf.	4; Urnäsch, Herisau, Waldstatt und Speicher.
Schmied.	8; Urnäsch, Schwellbrunn, Hundweil, Stein, Waldstatt, Rehetobel, Walzenhausen und Gais; endlich ein Landsaße; s. Amtsblatt 1836, S. 179.
Schmiedle.	1; Speicher.
Schneider.	1; Stein.
Schoch.	5; Herisau, Schwellbrunn, Waldstatt, Teuffen und Rehetobel.
Schwalm.	3; Heiden, Wolfhalden und Lutzenberg.
Schweizer[34]).	2; Schwellbrunn und Rehetobel.
Signer.	9; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundweil, Stein, Waldstatt, Teuffen, Bühler und Speicher.
Solenthaler.	2; Urnäsch und Schönengrund.
Solinger.	Ist zwar noch nicht als Landsaße erklärt, aber wol ziemlich als solcher zu betrachten.
Sonderegger.	10; Bühler, Speicher, Trogen, Rehetobel, Wald, Grub, Heiden, Wolfhalden, Walzenhausen und Gais.
Sonderer.	1; Speicher.
Spieß.	5; Teuffen, Rehetobel, Wald, Grub und Heiden.

---

reichhaltige Buch enthält auch über die Geschlechter Alder, Bänziger, Bick, Frener, Frischknecht, Himmele, Hindermann, Keller, Keßler, Knöpfel, Meier, Mettler, Müller, Nef, Preisig, Ramsauer, Rohner, Schlumpf, Schmid, Schoch, Schweizer, Signer, Solenthaler, Stark, Steiger, Streule, Stricker, Stuhner, Tanner, Thörig, Tribelhorn, Weiler, Zähner, Zellweger und Zuberbühler viele anziehende Mittheilungen.

[34]) Ao. 1634 am Tag der Lands Gemeind ist Heinrich Schwizer aus dem Toggenburg zu einem Landmann angenohmen worden.

Stähele.	1; Wald.
Stark.	6; Herisau, Schwellbrunn, Stein, Waldstatt, Teuffen und Bühler.
Staub.	4; Urnäsch, Herisau, Stein und Teuffen.
Steiger[35]).	1; Herisau.
Steingruber.	4; Urnäsch, Hundweil, Stein und Schönengrund.
Stiger.	1; Hundweil.
Stoll.	Ein Landsaße, s. Amtsblatt 1836, S. 182.
Streule.	1; Herisau.
Stricker.	6; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Stein, Schönengrund und Waldstatt.
Stuhner.	2; Herisau und Teuffen.
Sturzenegger.	9; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Speicher, Trogen, Rehetobel, Wolfhalden, Walzenhausen und Reute.
Suhner.	3; Urnäsch, Herisau und Hundweil.
Suter.	2; Teuffen und Bühler.
Tanner.	10; Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Waldstatt, Teuffen, Bühler, Speicher, Rehetobel, Wald und Wolfhalden.
Teuffenauer.	1; Herisau.
Thäler.	4; Hundweil, Stein, Teuffen und Bühler.

---

35) Ao. 1777, den 23. April, an der Lands Gemeind zu Hundweil, war zu einem Landmann angenohmen Joh. Geörg Steiger, gebürtig aus Toggenburg, von Flawil, der in die 24 Jahr zu Herrisau seßhaft gewesen, auch das Gemeindrecht daselbst erhalten. Hat neben den gewöhnlichen Præstanden noch 300 fl. unter die Armen im Land pro rata austheilen lassen.

Es war übrigens dieses Geschlecht im Appenzellerlande schon im 15. Jahrhunderte bekannt, wie wir aus Schläpfer's Chronicon, S. 35, vernehmen, und da Herisau

Thörig.	1;	Herisau.
Tobler[36]).	11;	Urnäsch, Herisau, Schönengrund, Teuffen, Speicher, Trogen, Rehetobel, Grub, Heiden, Wolfhalden und Lutzenberg.
Tribelhorn.	3;	Herisau, Schwellbrunn und Trogen.
Ungemuth.	1;	Bühler.
Vetter.	2;	Urnäsch und Schönengrund.
Vögtle.	1;	Urnäsch.
Vogel.	1;	Stein.
Wachter[37]).	1;	Bühler.
Wagner.	1;	Schwellbrunn.
Waldburger.	4;	Hundweil, Stein, Teuffen und Bühler.
Walser[38]).	10;	Urnäsch, Herisau, Teuffen, Trogen, Rehetobel, Wald, Grub, Heiden, Wolfhalden und Gais.

außer den Nachkommen des obigen Hs. Georg Steiger noch mehre andere Steiger besitzt, so mögen diese wol als Sprößlinge der frühern Träger dieses Geschlechtes zu betrachten sein.

36) Ueber einen Zweig dieses besonders zahlreichen Geschlechtes sagen die amtlichen Protokolle, daß den 27. April 1785 dem Johann Kaspar Tobler in Herisau, gebürtig von Fehraltdorf, im Canton Zürich, von der Landsgemeinde das Landrecht ertheilt worden sei, und daß derselbe dann, außer der gewöhnlichen Gebühr in den Landsäckel, 300 fl. zur Vertheilung an die Armen bezahlt habe.

37) H. Andreas Wachter von Meinningen, Gehülfe und Schwiegersohn eines unserer ersten Gewerbsmänner, des H. Hauptmann Joh. Ulrich Suter in Bühler, erwarb sich das Landrecht bei der Landsgemeinde von 1839 und hatte es, weil er sich nicht so lange, wie ein anderer Bewerber, im Lande aufgehalten hatte, mit 400 fl. zu bezahlen.

38) Ueber diesen Geschlechtsnamen sagt uns David Heß: „Walser, Fremdling, von walen, eine unbekannte Sprache „reden. S. Stalder's Idiotikon In den frühern Zeiten

Weiler.	3; Herisau, Waldstatt und Gais.
Weishaupt.	5; Urnäsch, Teuffen, Bühler, Trogen und Gais.
Weiß.	5; Urnäsch, Herisau, Hundweil, Stein und Teuffen.

(Beschluß folgt.)

„des Lebensystems, wo noch viel Land unangebaut war, „begünstigten die deutschen Könige, nebst dem Fränkischen „und Allemannischen Adel, die Ansiedelung von Ausländern „in Rhätien, indem sie denselben, in den wildesten Berg„gegenden, eigne Bezirke gegen unbeträchtliche Natural„zinse überließen und ihnen dazu besondere Vorrechte er„theilten. Von den sonst üblichen Feudallasten befreit, „konnten diese Ansassen nur vor eigenes, selbst gewähltes „Gericht gezogen werden, und der Herr, dem die höhere „Justiz zukam, durfte nur inner den Landesgränzen unent„geldliche Kriegsdienste, außer diesen aber gar keine, oder „nur in seinen Kosten von ihnen fordern. Da sie keine Leib„eigenen waren, und im Anfange noch eine fremde Sprache „redeten, hießen sie freie Walser, ihre Wohnorte Wal„sersitze. Dergleichen waren z. B. Davos (das von „Ober-Wallisern angebaut wurde, woher die irrige Mei„nung entstanden sein mag, der Name Walser sei mit Wal„liser gleichbedeutend), Stürvis, Rofels u. s. w. im „heutigen Bünden; Palfris, Mattung im Sargan„sischen, und viele andre mehr. Die Walserfreiheit „erbte sich indeß nicht auf die Personen, sondern bloß auf „die Güter fort, wenn solche auch nicht mehr von den Nach„kömmlingen der ursprünglichen Walser besessen wurden.“ Alpenrosen, 1820, S. 149; vergl. Tobler's Idiotikon, Art. Walser.